



Die Brücke

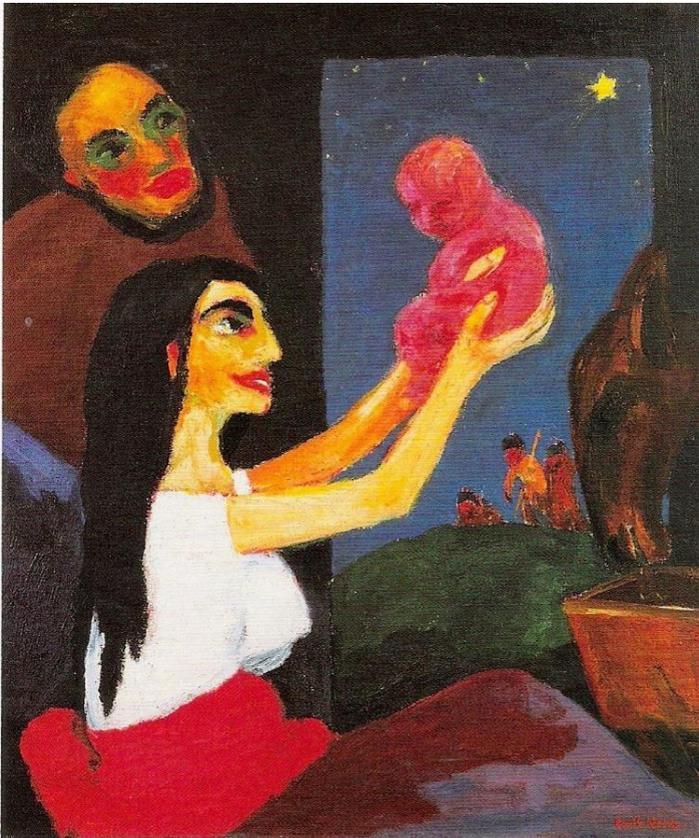
Gemeindebrief

der Evangelischen Kirche
deutscher Sprache in der Provinz
Santa Cruz de Tenerife

www.evangelische-kirche-teneriffa.de

Nr. 167

Dezember 21 bis Februar 22



Heilige Nacht

Emil Nolde

Liebe Leserin und lieber Leser,

Maria hebt ihren gerade geborenen Sohn bewundernd in den Nachthimmel. Das Kind blickt auf sie zurück, die es liebevoll und staunend ansieht. Behutsam und schützend hält sie es in ihren Händen – eine berührende Geste. Ihr Gesicht strahlt Liebe, Hingabe und Freude aus. Ein Bild, das uns nahe geht. Hinter Maria der bärtige Josef, mit warmem und auch etwas fragenden Blick das Kind ansehend. „Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden“ (Mt1, 21).

Am Nachthimmel Sterne mit dem Stern von Bethlehem. „Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war“ (Mt2, 9). Unter dem Kind drei Wanderer: „da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten“ (Mt2, 1f.).

Ganz rechts sehen wir einen Esel, der gerade aus dem Trog trinkt. Der Esel, der Mutter und Kind nach Ägypten tragen wird? „Der Engel des Herrn erschien dem Josef im Traum und sprach: Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter mit dir und flieh nach Ägypten und bleib dort, bis ich dir's sage; denn Herodes hat vor, das Kindlein zu suchen, um es umzubringen“ (Mt2, 13).

Emil Nolde, der dieses Bild 1911/12 im Berliner Atelier malte, sagte: „Und dann malte ich die ‚Heilige Nacht‘, der Stern leuchtend am Nachthimmel und Maria mit ausgestreckten Armen ihren gottgeborenen Sohn, das Jesuskind, haltend, in höchstem Mutterglück.“ Der Künstler malte das Bild sehr realistisch in besonders starken Farben, die ansprechen und auch Symbolik ausdrücken. Das Blau des Himmels, Rot in verschiedenen Schattierungen – Liebe, Weiß – Reinheit, Grün – Hoffnung, Dunkel – Zurückhaltung, Gold – himmlischer Glanz und Zuversicht.

Der Betrachter kann sich gut in dieses Bild hineinversetzen und mitfühlen.

Gesegnete Weihnachten wünschen Ihnen,

Ihre Dorothee und Gerhard Jacobs

Mensch aus der Gemeinde



Mit **Reinhard Gerszewski** und seiner Frau Inge trafen wir uns in unserer Pfarrwohnung zum Nachmittagskaffee. Beide sind am Niederrhein aufgewachsen, in Neukirchen-Vluyn, das durch den Neukirchener Kalender sehr bekannt geworden ist – Reinhard liest ihn täglich. Schmunzelnd erzählen sie, dass in Neukirchen gebetet, während in Vluyn gearbeitet wurde.

Seit 1983 wohnen sie in Wachtendonk und freuen sich dort über ihre gute, gewachsene Kirchengemeinde. Reinhard arbeitete bei der Bayer AG in Leverkusen. 2003 wurde er vorzeitig pensioniert. Reinhard ist der mittlere von drei Söhnen. Mit Inge hat er Tochter Birgit und zwei Enkelkinder - Vivien und Alicia. Als er seine Heimat beschreibt, kam der lustige Satz: „Der Niederrhein ist deshalb so flach, dass man, wenn Besuch kommt, ihn schon drei Tage vorhersieht. Je nach Beliebtheitsgrad verhält man sich dann...“

Reinhard's älterer Bruder Arthur lockte das Ehepaar 1997 nach Teneriffa, auf die steile Insel im Atlantik mit seinem guten Klima und der herrlichen Vegetation. Die Sonne hat eine heilende Kraft, hier fühlen sie sich wohl. Reinhard und Inge sind Mitglieder unserer Gemeinde und fühlen sich hier aufgenommen, sie schätzen den Zusammenhalt und die Gemeinschaft. Früher nahm er teil an der Wandergruppe, heute spielen sie Boule im Taoro-Park. Gern wandern sie in der Zona Recreativa La Caldera, haben früher dort mit dem Bruder gegrillt und sind in Aquamansa eingekehrt.

Als wir ihn nach seinen Hobbies fragen, nennt er Münzen und Briefmarken, und er erzählt von Waldspaziergängen in seiner Heimat, die er mit Inge unternimmt. Er sagt, der Wald ist wie eine Kathedrale – wir können den Eindruck gut nachempfinden. Beide sind leidenschaftliche Pilzsammler, sie trocknen die Pilze, vakuumieren sie und nehmen sie mit hierher auf die Insel. Von Anfang November bis Ende März sind sie jährlich hier als sogenannte Schwalben.

Die Zeit mit den Beiden verging schnell, wir hatten ein gutes Gespräch und haben viel gelacht. Das Ehepaar ist eine Bereicherung für unsere Gemeinde.

Gerhard Jacobs

Wir sind wieder da...

Seit Mitte Oktober sind wir wieder auf Teneriffa in unserer deutschen Gemeinde – schnell fühlten wir uns hier wieder wohl. Der erste Gottesdienst war gut besucht, und wir konnten viele freundliche Besucher erneut begrüßen.

Das bei allen beliebte Begrüßungsfest, das schon eine Tradition hat, haben wir gemeinsam in ein **Begrüßungstreffen** verwandelt – die jetzt unsichere Situation mit seinen Katastrophen lässt das Wort „Fest“ nicht zu. Gerade in dieser schwierigen Zeit sind soziale Kontakte sehr wichtig – Miteinander und Füreinander. Es gab Kaffee und Plätzchen - keinen Alkohol. Das Treffen wurde gut angenommen und besucht.

Josef Lemke, KV-Vorsitzender, zeigte einen eindrücklichen Film über den blutroten Lava-Ausbruch. Er konnte uns berichten von den Menschen, von den Verwüstungen und der Lage vor Ort – sehr beeindruckend.

Eine besondere Feier war auch der Anglikanische Gottesdienst zum **All Saints-Tag**. Viele, viele Sonnenblumen schmückten den Altarraum – ein wunderbares Bild.





Menschen von beiden Gemeinden nahmen teil. Mein Mann predigte in englischer und deutscher Sprache, das Abendmahl wurde von Reverend Ron und Gerhard ausgeteilt. Wendy und ich lasen Fürbitten – eine würdige Feier. Im Anschluss gab es ein Treffen im Garten. Bei guten Gesprächen ließen wir den Tag ausklingen.

Eine schöne Veranstaltung in diesem Jahr war auch die **St. Martinsfeier** mit der deutschen Schule. Auf Einladung von der Direktorin der Schule, Frau von Levetzow trafen sich der katholische Priester Patrick Lindner und mein Mann zu einer Vorbesprechung. Am Freitag, dem 12. November, einen Tag später, fand die Probe mit den Kindern und Mitwirkenden in der Anglikanischen Kirche statt, in der wir wöchentlich unseren Gottesdienst feiern.

Das St. Martinsfest mit Laternen-Umzug begann um 18.30 Uhr in der Kirche. Die beiden Pfarrer und Reverend Ron Corne begrüßten die Besucher. Die Schulkinder hatten Texte, Fürbitten und Lieder vorbereitet – die Not auf La Palma wurde immer wieder erwähnt.

Es war anrührend, diese Kinderstimmen und die gesungen Lieder, begleitet von Gitarren, zu hören. Es war eine abwechslungsreiche Feier mit guten Worten und Gesang. Patrick Lindner trug seine Predigt auf Deutsch und Spanisch vor.



Dank der Vorbereitungen lief es würdig vorm Altar ab. So viele junge Menschen in der Anglikanischen Kirche – das war schon ungewöhnlich und sehr erfreulich. Der Auszug aus der Kirche – es hat gut geklappt. Draußen warteten schon sehnsüchtig die Kindergarten-Kinder mit ihren Angehörigen, dass es nun losging.

Nach dem Entzünden der Kerzen in ihren selbst gebastelten Lampions setzte sich der Umzug in Bewegung. Viele Kinder, klein und groß, mit ihren Angehörigen - eine langsam dahinwandernde singende Lichterkette – ein eindrückliches Bild. Ich war ganz dabei und hab mich an meine Kindheit erinnert...



Das St. Martinsfeuer vor der Kirche wurde entzündet, und die Flammen schlugen hoch – umringt von allen Besuchern, die die Lieder mitsangen – berührend.

Eine Tradition bei diesem Fest ist die Verlosung der Martinsgans. Schnell war der Gewinner gefunden – Applaus. Zum Abschluss verteilte Frau von Levetzow Stutenkerle, im Rheinland Weckmänner genannt.

Zum Abschluss dieser Feier kann man sagen: Es war eine schöne, gelungene Feier zur Freude aller Besucher – auch ein Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

Dorothee Jacobs

Gedanken zur Weihnacht ☆

Wenn in Deutschland der Spätherbst mit seiner frühen Dunkelheit - die Tage werden kürzer, nasskaltes Wetter, kühl und fröstelig - einzieht, herrschen hier auf der Insel fast sommerliche Temperaturen.

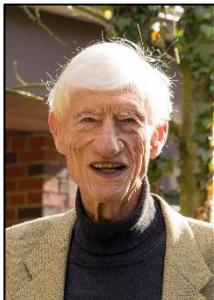
Manche Menschen, die dem Weihnachtsstress mit großer Hektik und Unruhe entgehen möchten, bereiten sich hier ganz entspannt auf Weihnachten vor. Unsere Deutsche Gemeinde bietet am Heiligen Abend um 17.00 Uhr und um 19.00 Uhr eine stimmungsvolle Christvesper an.

Wir freuen uns auf die Besucher – eine Anmeldung unter 922 385 524 ist erforderlich.

☆ Wir wünschen allen Lesern ein gesegnetes frohes Weihnachtsfest!

Gerhard und Dorothee Jacobs

Abschied von Paul-Gerhard Echternkamp



Er starb am 9. November in Bielefeld im Alter von 89 Jahren. Von Beruf war er Pfarrer. Seit 2007 war er hier in Puerto. Nach dem Tod seiner Frau verbrachte er mit seiner Lebensgefährtin Regine Hellmold die Wintermonate hier auf Teneriffa, der Insel des ewigen Frühlings mit seinem wohltuenden Klima. Gern ging er zum Strand und badete in den Wellen. Er gehörte zu unserer Gemeinde, besuchte regelmäßig die Gottesdienste, er sang im Chor, war mehrere Jahre Organist in den Gottesdiensten, auf Gemeindefesten

erfreute er die Menschen. Mit Witz und Humor rezitierte er Gedichte. Besonders beliebt waren seine eigenen Kreationen. Paul-Gerhard war ein freundlicher Mann, ein beliebter Mensch mit einem großen Freundeskreis hier auf der Insel. Als es seine Gesundheit nicht mehr zuließ, lebte er. Im letzten Jahr bei seiner Tochter in Bielefeld, wo wir ihn noch im Sommer besuchten. Es war ein gastfreundliches Zusammentreffen bei Kaffee und Kuchen. Zum Schluss spielte er für uns ein Ständchen auf dem Klavier, begleitet vom Gesang seiner Tochter – welch ein schöner Abschied. Der Gemeinde werden seine vielen Aktivitäten in guter Erinnerung bleiben.

Sein Namensvetter dichtete: „Ich bin ein Gast auf Erden und hab hier keinen Stand; der Himmel soll mir werden, da ist mein Vaterland. Hier reis ich bis zum Grabe; dort in der ew'gen Ruh ist Gottes Gnadengabe, die schließt all Arbeit zu.“

Dorothee und Gerhard Jacobs

Mein Teneriffa



Teneriffa, Vulkan geboren,
hab mein Herz an dich verloren.
Majestätisch thront der Teide,
Kreuzfahrtschiffe an der Reede.

Fünf Uhr, Sonntagnachmittag,
Kirche im Taoro-Park:
Unsre Anglikaner-Freunde
machen Platz der deutschen Gemeinde.

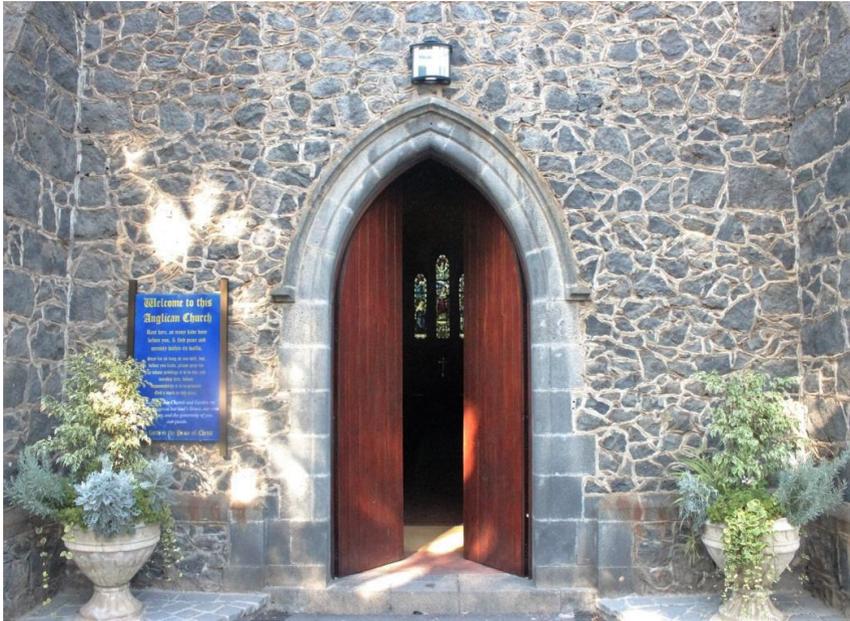
Hinterher im Pfarrhaus-Garten
Kaffee, Wein und Kuchen warten.
Aus der Gottesdienst-Gemeinde
Kann man finden neue Freunde.

Dienstags probt der Kirchenchor.
Adelheide mit Humor
lädt zum frohen Singen ein-
man muss nicht Caruso sein!

Fliegst nach Hause du zurück,
dankst du Gott für all das Glück,
das du hier genossen hast,
und bist gern hier wieder Gast!

Teneriffa, Vulkan-geboren,
hab mein Herz an dich verloren.
Und in der Gemeinde-Nord
Schlägt es schneller! Hast mein Wort!

Gottesdienste der Kirchengemeinde Teneriffa-Nord



Puerto de la Cruz

in der Anglikanischen Kirche im Taoropark, Carretera Taoro 29

Gottesdienst jeden Sonntag um 17 Uhr

(jeden 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl)

Bitte zu den Gottesdiensten einen Mund-Nasenschutz mitbringen

Weihnachtsgottesdienste

Heiligabend, 24. Dezember

17 Uhr und 19 Uhr

Achtung: An Heiligabend ist wegen begrenzter Platzkapazität in der Kirche eine Anmeldung erforderlich (922 38 55 24)

25. und 26. Dezember

kein Gottesdienst

Ökumenische Jahresschlussandacht, 31. Dezember

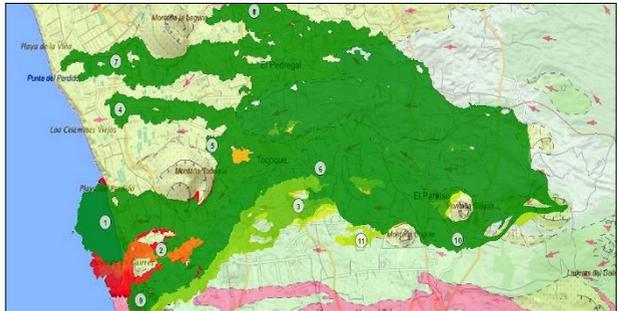
17 Uhr

in der Kirche Nuestra Señora de Peña de Francia in Puerto de la Cruz

Die Termine der Gottesdienste auf La Palma und in Punta del Hidalgo stehen noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich telefonisch oder auf unserer Webseite

Aktuelle Drohnen-Aufnahmen zeigen das enorme Ausmaß der Zerstörung.

Insgesamt 15 Lavaströme fließen aus verschiedenen Kratern nach Westen Richtung Meer. Die Meisten davon blieben „auf der Strecke“, lediglich zwei Hauptströme haben es bis ins Meer geschafft.



Instituto Geológico y Minero de España

Diese Lavaströme vernichteten mehr als 2.500 Wohnhäuser, gewerblich genutzte Gebäude und eine große Anzahl Bananen-Plantagen. Die restlichen Plantagen in diesem Gebiet sind ebenfalls bedroht, da sowohl die Bewässerung als auch die Stromversorgung unterbrochen ist. Man spricht von ca. 8.000 Menschen, die inzwischen evakuiert wurden. Viele haben auf La Palma bei Familienangehörigen oder Freunden eine Notunterkunft gefunden oder sind auf andere Kanareninseln geflüchtet. All diese Geschehnisse beeinflussen unser tägliches Leben.

Gleichzeitig bewundern wir die Palmeros wie sie mit dieser Katastrophe umgehen und wie gut die Organisationen in allen Bereichen funktionieren. Die Hilfsbereitschaft ist enorm. In El Paso und Los Llanos sind große Hallen bereitgestellt worden, in denen Evakuierte kostenlos Nahrungsmittel, Bekleidung, Haushaltsgegenstände und Vieles mehr erhalten.

Montag, der 15. November:

In der vergangenen Nacht hat sich die Windrichtung geändert und der Wind hat feinsten Sand zu uns getragen. Hannelore ist seit Stunden mit dem Besen unterwegs, um Terrassen und Wege zum Haus wieder sauber zu bekommen.



Josef und Hannelore Lemke, La Palma



Gottesdienste Playa de las Americas **Jeden Sonntag um 12 Uhr**

Unsere aktuellen Termine und Veranstaltungsorte auf Teneriffa finden Sie auch im Internet auf der Homepage www.evangelische-kirche-teneriffa.de

Gottesdienste auf **La Gomera:**

**Kirche Ermita de la
concepcion in San
Sebastian (Ortsende Richtung
Valle Gran Rey)
jeweils 11 Uhr**

Sa. 04.12.
Sa. 25.12.
Sa. 05.02.
Sa. 05.03.



Gottesdienste in der **Weihnachtszeit:**

24.12. 16 Uhr San Eugenio Playa de las Americas
 19 Uhr Schulschiff Gorch Fock S/C
 (Für Besatzungsmitglieder u. deren Familien)

25.12. 11 Uhr San Sebastian La Gomera

26.12. 12 Uhr San Eugenio (mit Prädikantin V. Wache)

31.12. 12 Uhr San Eugenio
 (Abendmahl mit Einzelkelchen)

01.01. kein Gottesdienst

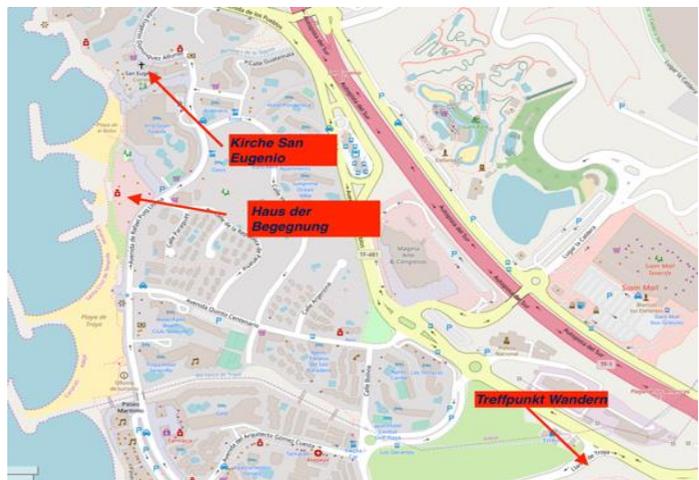
09.01. 12 Uhr San Eugenio (mit Pfr. i.R. Gerhard Jacobs)

16.01. 12 Uhr San Eugenio (mit Jochen Litschel)

Veranstaltungen im Haus der Begegnung:

Montags:	9:30	Wandern
Dienstags:	10:30	Yoga (Anmeldung bei Marita Dambach)
Mittwochs:	11:00	Stuhlgymnastik (Anmeldung bei Carla Peter)
	15:30	Bibelgespräch
Donnerstags:	10:30	Yoga (Anmeldung bei Marita Dambach)
	16:30	Filmnachmittag
Freitags	15:00	Spielenachmittag
Dienstag, 9. Dezember	16:00	Literaturkreis: Gedichtelesung von und mit Erika Al Hasani
Samstag, 11. Dezember	15:00	Adventscafé im HdB
Sonntag, 30. Januar 2022		nach dem Gottesdienst: Bergfest im HdB
Frauenfrühstück im HdB:	Freitag, 17. Dez / 21. Jan. / 11. Febr. 10:00	(Anmeldung bei Verena Wache)
Vorbereitung Weltgebetstag:	4. und 18. Februar (10:30 Uhr)	
Freitag, 4. März	18:00	Weltgebetstag

**Andere
Veranstaltungen
entnehmen Sie
bitte den
Aushängen oder
den Hinweisen
auf der
Homepage
evangelische-
kirche-
teneriffa.de**



**Außer beim
Gottesdienst haben nur von Covid- Genesene oder gegen Covid vollständig
Geimpfte Zugang zu den Veranstaltungen im Haus der Begegnung**

Bericht über die Mitgliederversammlung am 21. November 2021

28 Stimmberechtigte fanden sich zur Mitgliederversammlung ein, nachdem die Sitzung im Januar coronabedingt ausfallen musste. Pfarrer Wache begrüßte neben den Mitgliedern auch zahlreiche Gäste. Im Jahresbericht ging er auf das im Jahr 2020 wegen der Coronamaßnahmen deutlich reduzierte Angebot der Gemeinde ein. Die finanziellen Einnahmen blieben dank reger Spendenbereitschaft und unmittelbarer Einsparungen erstaunlich konstant. Das Gemeindeleben ist 2021 wieder angelaufen: Zunächst nur im Haus der Begegnung. Die Gemeinde wurde informiert, dass die Ev. Kirche in Deutschland auch an den Auslandspfarrstellen sparen wird. Der Vorstand hat der EKD bereits ein Konzept für eine Pfarrstellenwiederbesetzung schriftlich unterbreitet. Konkretes erhofft der Vorstand sich nach dem Besuch vom zuständigen Referenten OKR Dr. Waßmuth im Januar 2022. Klar ist, dass es eine Wiederbesetzung nur bei einem gemeinsamen Konzept der beiden Gemeinden auf Teneriffa geben wird. Die Gemeinde Süd hat diesbezüglich ihre „Hausaufgaben“ gemacht.

Bei der Neuwahl zum Kirchenvorstand standen drei (von vier nötigen) Kandidaten zur Verfügung. Es wurden gewählt:

Lydia Gerstenberg
Jochen Litschel
Bernd Raeschke

Pfarrer Wache bedankte sich bei den bisherigen Kirchenvorstandsmitgliedern und Verena Wache für die geleisteten Dienste mit einem Blumenstrauß.

Nach der Vorstellung der einzelnen Gruppenstatistiken von Verena Wache und den Haushaltsplänen durch Jochen Litschel wurde über eine eventuelle Beitragserhöhung diskutiert, um gegebenenfalls mit einem höheren Eigenanteil wieder einen Pfarrer bekommen zu können. Hierüber soll auf der folgenden Mitgliederversammlung im Februar gesprochen werden.

Filmclub: Donnerstags 16:00 im Haus der Begegnung

2. Dez. **Filme von unseren schönsten Wanderungen auf Teneriffa**
Ruth und Dieter Klassmann sind begeisterte Wandervögel. Sie haben einige ihrer schönsten Wanderungen auf Teneriffa mit der Videokamera festgehalten. Sie führen diese Filme allen Interessierten und Naturbegeisterten im Haus der Begegnung vor. Im Anschluss werden auch gerne Wandertipps weitergegeben.

16. Dez. Pfarrer Wache zeigt eigene und Bilder von Gemeindegliedern
über den Vulkanausbruch auf La Palma

Mitgliederversammlung am 13. Februar nach dem Gottesdienst im Haus der Begegnung

Tagesordnung:

1. Begrüßung / Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Bericht über das Gemeindeleben
3. Aussprache
4. Haushalt: Ist 2021 und Soll 2023
5. Aussprache
6. Bericht Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Maßnahmen zur Zukunft der Gemeinde nach 2023

Anträge zur Tagesordnung auf der Mitgliederversammlung bitte schriftlich an das Pfarramt.

Leihbibliothek:

Zugänglich vor und nach den Veranstaltungen und Gottesdiensten

Wandern jeden Montag 9:30 Uhr

Bitte im Pfarramt melden. Aktuelle Planungen und Hinweise auf der Homepage!

Wir freuen uns auf alle Interessierte. Die Wanderungen dauern ca. 3-4 Stunden. Die Anforderungen sind sehr unterschiedlich. Erkundigen Sie sich ggf. vorher bei Pfarrer Wache.

Festes Schuhwerk, ein wenig Proviant und vor allem ausreichend zu Trinken (mind. 1 Liter pro Person!) sollte man dabei haben.

Wir bitten um eine Teilnahme spende für die Gemeinde von mind. 2€ pro Person.

Infos im Pfarramt. Tel. 0034 922 72 93 34.

Bitte unbedingt einen Mund/Nasenschutz während der Autofahrt benutzen und ein persönliches Handdesinfektionsmittel mitbringen.

Treffpunkt ist in der Regel der Parkstreifen an der Llanos de Troya beim Golfplatz in Playa de las Américas



Kleine Gemeinde - Große Wirkung

unter diesem Motto fand vom 22.-26.9. eine Fortbildungsveranstaltung in Sibiu (Hermannstadt), Rumänien statt. An der Veranstaltung, organisiert von den Europäischen Bibeldialogen in Berlin, nahmen Lydia Gerstenberg und Jochen Litschel als Teilnehmende sowie Verena Wache als Mitorganisatorin und Teamerin teil. Für mich war diese Veranstaltung besonders interessant, da mein Vater bis 1943 in Siebenbürgen lebte und dort eine Familie mit 5 Kindern, meinen Halbgeschwistern, hatte. Er wurde mit 34 Jahren zur Waffen-SS eingezogen und konnte daher nicht nach Siebenbürgen zurückkehren. Nach einem ersten Kennenlernen begannen die Vormittage mit einer Morgenandacht. Es folgte eine Bibelarbeit. Wir diskutierten in Gruppen, die immer wieder neu gemischt wurden. Anschließend wurde die Gruppenarbeit im Plenum besprochen.

Am Nachmittag fand eine Führung zur Michelsberger Kirchenburgruine statt. Sie ist eine der ältesten Siebenbürger Kirchen und wurde bereits im 12. Jahrhundert im romanischen Stil erbaut. Hierbei erhielten wir einen ersten Einblick in die Geschichte der Siebenbürger Sachsen, die sich seit dem 12. Jahrhundert im südlichen Karpatenbogen in der Mitte Rumäniens ansiedelten. Prof. Hans Klein hielt ein Referat über die Historie und die problematische Entwicklung der Sachsen in Siebenbürgen. Von ehemals über 300.000 Deutschen leben zurzeit noch etwa 13.000 in Siebenbürgen. Der Altersdurchschnitt liegt bei etwa 60 Jahren. 95% der Siebenbürger Sachsen wanderten nach der Revolution Anfang der 90er Jahre aus. Größere Gemeinden gibt es nur noch in den Städten. Hier ist wieder eine Zunahme der Gemeindegröße zu verzeichnen. Am Abend fand ein Austausch mit Mitgliedern der Kirchengemeinde in Michelsberg statt. Hierbei erfuhren wir viel über die Arbeit des Kirchenvorstandes, besonders über die Mühe, als kleine Gemeinde weiter zu existieren. Aber die Außenwirkung ihrer Arbeit trägt Früchte. Es gibt doch einige Rückkehrer und durch die Speckgürtel-Lage von Hermannstadt auch neue potente Gemeindeglieder. Dies setzt voraus, dass in die Gemeinde auch Nicht-Sachsen aufgenommen werden. Bis dahin konnten nur Sachsen Mitglied in der Ev. Gemeinde sein. Vor einigen Jahren begann die Ev. Gemeinde mit der Reihe "Kultursommer" in der Michelsberg Kirche. Aus diesem kleinen Anfang mit verschiedenen Künstlern entwickelte sich eine weit über die Gemeinde hinaus bekannte Veranstaltung. Wurden anfangs die Künstler noch bezahlt, bewerben sich heute viele um einen Auftritt in der Kirche. Im Anschluss an die Konzerte lädt die Gemeinde zu Kaffee und Kuchen in den Pfarrhof ein. Der 24. wurde wieder durch die Bibelarbeit von Verena Wache geprägt, bevor es dann am

Mittag zu einem Konzert in die Kirche von Hermannstadt ging. Nach einem Mittagessen im Deutschen Forum (einem Zusammenschluss der deutschen Gemeinden) führte uns Prof. Klein durch Hermannstadt. Das Deutsche Forum ist eine wichtige politische Einrichtung der Siebenbürger Sachsen. Prof. Klein war viele Jahre Vertreter des Forums im Hermannstädter Stadtrat und maßgeblich an der Wahl von Klaus Johannis zum Bürgermeister von Hermannstadt beteiligt. Klaus Johannis ist heute Staatspräsident von Rumänien und hat einen Ruf als sehr integre Person, die maßgeblich gegen die Korruption in Rumänien angeht.

Am 25. besuchten wir die Kirchengemeinde in Großau. Die Kirche wurde als Wehrkirche konzipiert, eine Folge der vielen Überfälle durch andere Volksstämme aus dem Osten. Großau war bis zur Revolution eine fast ausschließlich deutsche Gemeinde und hat heute nur noch 20 Mitglieder. Aber sie haben es geschafft, die Kirchenburg zu erhalten. Der Speckturm wurde



renoviert. Der große Festsaal steht der Allgemeinheit für Feierlichkeiten zur Verfügung. Auch fördert sie die Entwicklung der Romasiedlung in ihrem Ort. Sie unterstützt die Kinder und fördert ihren Schulbesuch. Bis dahin gingen die Kinder kaum zur Schule. In Zusammenarbeit mit einer privaten Initiative fördert sie den Bau von kleinen Häusern. Die Roma bekommen Material und bauen dann die Häuser mit Unterstützung selbst. Vor 2 Jahren, als ich Großau besuchte, war die Siedlung in einem wesentlich schlechteren Zustand. Im Pfarrhof der Gemeinde können Wohnmobilbesitzer einen Übernachtungsplatz finden. Mit einer Auswertung der Fortbildung und einem abschließenden Gottesdienst endete der letzte Tag. Wir blicken auf eine hochinteressante und informative Veranstaltung zurück und nehmen viele Eindrücke mit nach Hause. Wir haben erfahren, dass auch kleine aktive Gemeinden ein reges Gemeindeleben gestalten können. Neue Ideen regen den Zusammenhalt und den Fortbestand an. Dies ist auch auf unsere kleine Gemeinde übertragbar. Neue Ideen und Veranstaltungen sind auch für uns wichtig und das Engagement unserer Mitglieder. Ohne einen starken Kirchenvorstand geht in Siebenbürgen, wie auch bei uns, nichts.

Bitte unterstützen Sie uns, ...

auch wenn Sie nur zeitweise auf Teneriffa sind. Wir sind eine selbständige Auslandskirchengemeinde der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und tragen mit Ausnahme der Kosten für den beauftragten Pfarrer alle Kosten unserer Arbeit selbst. Wir sind auf die Beiträge unserer Mitglieder und auf Ihre Spenden dringend angewiesen. Hierfür gibt es Spendenbescheinigungen, die das Finanzamt bei der Steuererklärung berücksichtigt. Bitte helfen Sie uns!

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-Nord bzw. Teneriffa-Süd und erkläre mich bereit, den Mitgliedsbeitrag von z.Zt. € 60,-- pro Jahr zu entrichten (Kinder und Jugendliche sind vom Beitrag befreit).

Name: _____ ggf. Geburtsname: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum und- ort: _____ Getauft? Ja / Nein

Anschrift Teneriffa

Straße, Hausnummer. _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Anschrift Deutschland

Straße, Hausnummer. _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Kontonummer für Mitgliedschaft Nord: Evangelische Bank IBAN: DE77 5206 0410 0006 4377 70 Kontonummer für Mitgliedschaft Süd: Evangelische Bank IBAN: DE76 5206 0410 0006 4377 88

**Evangelische Kirchengemeinde
Teneriffa-Nord**
mit La Palma

Pfarrer Gerhard Jacobs
Tel.922 385524

Tel (Büro): 922 38 48 15
Carretera Taoro 29
E-38400 Puerto de la Cruz

Email: evgemeinde@gmail.com
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Kirchenvorstand:
Veronika Kuckein, Klaus Belitz,
Josef Lemke, Helmut Büchner

Ökumenischer Diakonieverein,
Frau Ebitsch: Sprechzeiten nach
Vereinbarung Tel.: 922 37 49 64

Bankverbindungen:

Banca March
IBAN: ES89 0061 0168 8200 8239 0218
BIC: BMARES2M

Evangelische Bank
IBAN: DE77 5206 0410 0006 4377 70
BIC: GENODEF1EK1

**Evangelische Kirchengemeinde
und Tourismuspfarramt
Teneriffa-Süd**
mit La Gomera und El Hierro

Pfarrer Immo Wache
C/ Barranco del Verodal 23 App. 50/1
E-38652 Chayofa

Tel.+Fax: 922 72 93 34
Mobil: 643 683 067

Email:
evkirche.teneriffasued@yahoo.com

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Kirchenvorstand: Lydia Gerstenberg,
Jochen Litschel, Margrit Piening,

Bankverbindungen:

Banca March
IBAN: ES75 0061 0167 37 0072570117
BIC: BMARES2M

Evangelische Bank
IBAN: DE76 5206 0410 0006 4377 88
BIC: GENODEF1EK1



Bilder:
Titelfoto:
Teneriffa Süd: privat
Teneriffa Nord: privat

Impressum:

Die Brücke ist der Gemeindebrief der *Evangelischen Kirche deutscher Sprache in der Provinz Santa Cruz de Tenerife*.

Herausgeber: Das Tourismuspfarramt der EKD und die Kirchenvorstände der Evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-Nord und Teneriffa-Süd
Endredaktion: Pfarrer Immo Wache

Bei mit Namen gekennzeichneten Artikeln ist der jeweilige Autor für den Inhalt verantwortlich.

Die nächste **Brücke** erscheint im März 2022.

Redaktionsschluss: 7. Februar 2022

www.evangelische-kirche-teneriffa.de